

Die allgemeinbildende und berufliche Ausbildung der Verurteilten

1. Das Wesen des Ausbildungsprozesses¹²⁹

Die Begriffe „Didaktik“ und „Methodik“

Ein wichtiges Mittel zur Besserung und Umerziehung der Verurteilten ist die allgemeinbildende und berufstechnische Ausbildung. Das ist ein komplizierter pädagogischer Prozeß. Seine Gesetzmäßigkeiten untersucht die *Didaktik*, der Teil der Strafvollzugspädagogik, der das Wesen, den Inhalt, die Prinzipien, die Methoden und Organisationsformen des Ausbildungsprozesses aufdeckt. Die Didaktik ist eng mit der *Methodik* des Unterrichts in den einzelnen Unterrichtsdisciplinen (Geographie, russische Sprache usw.) verbunden, jedoch gibt es zwischen ihnen einen wesentlichen Unterschied. Während die Didaktik die allgemeinen Gesetzmäßigkeiten des Ausbildungsprozesses untersucht, erforscht die Unterrichtsmethodik die spezifischen Gesetzmäßigkeiten der Ausbildung in der konkreten Unterrichtsdiscipline. Indem die Methodik den konkreten Gegenstand untersucht, stützt sie sich auf die Didaktik, die die Grundlage der einzelnen Methodiken darstellt. Die naturwissenschaftliche Grundlage der Didaktik ist die Lehre I. P. Pawlows über die höhere Nerventätigkeit, und die methodologische Grundlage ist die marxistisch-leninistische Erkenntnistheorie.

Der Begriff des Ausbildungsprozesses der Verurteilten

Die Ausbildung der Verurteilten ist ihren Zielen, ihrem Inhalt, ihrer Organisation und ihren Methoden nach spezifisch. Sie ist der Lösung der Hauptaufgaben, die Verurteilten zu bessern, umzuerziehen und zu einem ehrlichen Arbeitsleben zurückzuführen, untergeordnet.

Die Ausbildung der Verurteilten stellt sich einmal als Tätigkeit der Auszubildenden (Unterricht) und zum anderen als Tätigkeit der Auszubildenden (Lernen) dar. Das Unterrichten und das Lernen bilden auf diese Art und Weise das Wesen des Ausbildungsprozesses. Sie haben zum Ziel, dem Lernenden ein System an Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln. Im Ausbildungsprozeß müssen sowohl der Lehrer als auch die Lernenden aktiv sein.

129 Anmerkung der deutschen Redaktion: Vgl. dazu auch Jessipow / Gontscharow, „Pädagogik“, a. a. O., S. 103–107; Ogorodnikow / Schimbirew, „Lehrbuch der Pädagogik“, a. a. O., S. 93–108.